**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

Heft: 4

Artikel: S.O.S. Beinbruch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755073

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den Arbeitern des Zoologischen Gartens wird die schwere Trans-portkiste vor den Stall gerollt, der Schieber hochgezogen, und freudig grunzend entspringt ihr der Jak.



Das gebrochene Bein des Skifahrers im Röntgenbild, von der Seite gesehen, aufgenommen unmittelbar nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Es ist ein Torsionsbruch beider Unterschenkelknochen.

nter der immer größer werdenden Zahl der Skiunfälle nehmen die Beinbrüche den höchsten Prozentsatz ein. Man könnte sagen: logischerweise, denn eben die Beine sind ja beim Skifahren am meisten beansprucht und da-her auch in weit höherem Maße als alle anderen Körperteile den Gefahren und Folgen der Stürze ausgesetzt. Während aber ein mit einem Armbruch oder irgendeiner anderen leichteren Verletzung behafteter Skifahrer nach angelegtem Notverband bei einiger Energie meist noch in der Lage ist, zu Fuß die nächste Talstation zu errei-chen, muß bei Beinbrüchen immer zu einem eigentlichen Abtransport geschritten werden. Je rascher dieser durchgeführt werden kann, um so besser ist es für den Patien-ten, doch muß vor dem Transport das Bein fachkundig geschient und verpackt werden, damit nicht während der oft sehr strapaziösen Talfahrt die gebrochenen Knochenteile von innen her Fleisch und Haut durchspießen und so aus einem ursprünglichen einfachen Knochenbruch ein so aus einem ursprungunen entranen Khomehorund ein komplizierter, offener wird. Unsere Bilder zeigen einen bekannten Engadiner Sportarzt bei der Behandlung eines Beinbrudens im Gelände. Sie geben deutlich und ein-wandfrei einen Begriff von der außerordentlichen Sorg-falt und Umsicht, mit der bei derartigen Unfällen die erste Hilfe gebracht werden soll. K. E.



① ... Mit Hilfe von Kleidungsstücken wird das gebrochene bein sorgfültig umpolstert und abkann zu ammengebunden bein sorgfültig umpolstert und abkann zu ammengebunden bein der Statische und das der Erizationseinen unter keinen Umründen direkt über die Brudsttelle gelegt werden darf. Auch die benachbarten Gelenke, Knie: und Füßgelenk nüssen füster werden. Als äußere Schiene wird ein Skatsak benützt. Knöchel, Knie und Hüftgegend sind gut zu unterpolsteren. ...



O ... Erst jetzt kann das Bein vom Boden gehoben werden, bis der iKannezden wird der Patient in die Höhe gehoben der Stenenden wird der Patient in die Höhe gehoben des Verunglückten geschoben und er selbst senkrecht darauf niedergelassen. Ein Rucksack deint als Kopfpolster und Kopfschutz; die Skier des Patienten werden als Seitenteile auf den Transportschütten monitert.



AUFNAHMEN PEDRETT

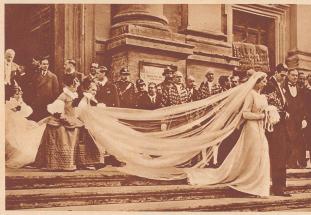
1 Der Skifahrer ist ge-stürzt. Die Folge des Sturzes ist ein Bruch der beiden Unterschenkel-knochen des linken Beines. Als erstes gilt es nun, dem Verunglückten die Skier sorgfältig ab-zunehmen.

... Abtransport des Verunglücken auf dem «Hunger-Schlitten», einem von Bündner Bergführern erfundenen Modell eines Transportschlittens, das sich gegen alle anderen Systeme glänzend bewährt hat. Beinrücke sind grundsärleih kopfabwärz zu transporteren, well man däfür Sorge tregen muß, daß das geborhene Bein von der Fußsohle her keinem Druck ausfehen Bein von der Fußsohle her keinem Druck ausfehen Bein von der Fußsohle her keinem Druck ausfehen.



oben: Die erstenfun Minuten in der neuen Heimat, dem Zürcher Zoo. Wie in seiner alten Heimat, dem Hochland von Tibet, steht der Jak-bulle mit seinem zottigen Fell wieder im Schnee.

Prof. Dr. Karl Barth in Grindelwald



## Sieben Meter Schleppe

Die Tochter des Exkönigs von Spanien, Infantin Beatrice, hat sich in Rom mit dem Prinzen Alessandro Torlonia verheiratet. Der Vater des Prinzen hat dem Duce vor einigen Jahren jene Villa Torlonia geschenkt, in welcher der Duce zur Zeit in Rom wohnt. Bild: Das Para vertäße nach der Trauung die Jesu-Kirche in Rom